

**Haushaltsrede der Freien Wähler
Haushaltsplan 2025
anlässlich der Gemeinderatssitzung am 25.02.2025**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Seidel,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute blicken wir auf den Haushaltsplan 25 – oder, um es etwas direkter zu sagen:
auf die **Herausforderung, mit knappen Mitteln eine lebenswerte Zukunft** für unsere Stadt
zu gestalten.

Der Ergebnishaushalt wird voraussichtlich mit einem Defizit von **5,82 Mio. Euro** abschließen.
Das ist in etwa so erfreulich wie **ein Loch im eigenen Geldbeutel** – nur dass unser Loch **in
Millionen gemessen** wird.

Die geplanten Maßnahmen sind nur durch eine Kreditaufnahme von rund **6 Mio. Euro**
finanzierbar.

Damit steigt unser Gesamtschuldenstand auf satte **9 Mio. Euro**. Gleichzeitig schmelzen die
liquiden Mittel der Stadt von **6,9 Mio. Euro** auf **3,2 Mio. Euro** zusammen – oder, um es
plastischer zu sagen:

unser „Cashflow“ hat sich eine Crash-Diät verordnet.

Kurz gesagt: **Der Haushalt ist auf Kante genäht**. Und zwar so sehr, dass **selbst der Letzte in
der Marschkolonne** verstehen sollte, dass hier **kein Spielraum mehr für spontane
Abenteuer** besteht.

Natürlich gibt es Pflichten, denen wir nachkommen müssen. Straßen, Brücken und Dächer
wollen erhalten werden, denn **marode Infrastruktur ist ungefähr so attraktiv wie eine
Waschmaschine ohne Trommel**.

Und das nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Ortsteilen Dilsberg, Mückenloch und
Waldhilsbach.

Exemplarisch seien hier die Straße im Mühlwald (**1,5 Mio. Euro**) oder die dringend
notwendige Dachsanierung der Grundschule Neckargemünd (**ca. 0,5 Mio. Euro**) erwähnt.
Und ja, das Freibad braucht eine nachhaltige Energieversorgung, wofür **1,5 Mio. Euro**
eingeplant sind – nicht nur, um langfristig Kosten zu senken, sondern auch, weil das Wasser
im Sommer erfrischend und nicht eisig sein sollte.

Warum aber sind die Kassen so klamm?

Zum einen, weil wir weniger Einnahmen haben:

Gewerbsteuer, Einkommenssteueranteile und Schlüsselzuweisungen bringen uns im Vergleich zu 2024 rund **630.000 Euro** weniger ein. Gleichzeitig steigen unsere Abgaben an Kreis und Land um fast **2 Mio. Euro**.

Und wenn **78% der Einnahmen** bereits **durch Gehälter und gesetzliche Pflichtaufgaben verplant** sind, dann bleibt für kreative Stadtentwicklung wenig übrig – außer wir finden neue Einnahmequellen.

Und genau da setzen wir als Freie Wähler an.

Wir haben uns fest vorgenommen, nicht **nur Forderungen an die Verwaltung** zu stellen, sondern wenn möglich auch gleich **eine Idee zur Finanzierung mitzuliefern**.

Denn seien wir ehrlich: Vorschläge zu machen ist einfach – die große Kunst besteht darin, sie auch bezahlbar zu machen. **Das ist unser Anspruch!**

Ein weiterer Punkt, auf den wir besonderen Wert legen, ist die **sorgfältige Prüfung der vorgelegten Gutachten und Planungen**. Durch **aufmerksame Kontrolle** ist es **einigen Fraktionsmitgliedern bereits mehrfach gelungen, teure Fehler zu entdecken** und der **Stadt erhebliche Summen zu ersparen**. Diese kritische Begleitung halten wir auch weiterhin **für unerlässlich**, um finanzielle Mittel effizient einzusetzen und unnötige Kosten zu vermeiden.

Doch mit Sparsamkeit allein werden wir es nicht schaffen.

Wir müssen neue Wege gehen und darüber nachdenken, wie wir unser gemeinsames Leben in Neckargemünd aktiv mitgestalten können. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

Die eine ist ehrenamtliches Engagement.

Die andere wäre, wer es sich leisten kann, **mit direkten Investitionen – also Spenden –** in bestimmte Projekte zu helfen.

Davon gibt es Große und Kleine, die die Stadt in den nächsten Jahren stemmen muss.

Nehmen wir exemplarisch die **Fahrrad- und Fußgängerbrücke in Kleingemünd** von der B45 über die Eisenbahn zum Freibad, das **Toilettenhäuschen am Neckarlauer** oder die **Umgestaltung des Hanfmarkts** – all das sind Maßnahmen, die unsere Stadt lebenswerter machen, aber deren Finanzierung uns teils vor große Herausforderungen stellt.

Und die Liste ist hier noch lange nicht zu Ende.

Vielleicht finden sich unter uns Menschen, die bereit sind, **finanziell dazu beizutragen**, dass **diese Projekte umgesetzt** werden können. Das ist **keine abstrakte Spende**, sondern **eine Investition in die eigene Stadt**, in die **Lebensqualität unserer Familien, unserer Kinder** und allen, die hier leben.

Solche Initiativen können helfen, unsere **finanzielle Situation zu entlasten** und gleichzeitig **konkrete Verbesserungen schneller Realität** werden zu lassen.

Fazit: **Große Sprünge sind in naher Zukunft nicht drin**, es sei denn, jemand entdeckt eine Goldmine unter dem Rathaus. Aber mit **Vernunft, Sparsamkeit, kreativen Lösungen** und vielleicht auch dem einen oder anderen **mutigen Schritt in Richtung bürgerliches Engagement** können wir gemeinsam verhindern, dass unser Gestaltungsspielraum völlig im Klammergriff der Finanzen verschwindet.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 25 zu und bedankt sich herzlich bei Herrn **Bürgermeister Seidel**, unserem **Kämmerer Herrn Möhrle** und allen Beteiligten für die mühevollen Arbeit an diesem Zahlenwerk!